

# Gendergerechte Sprache in NRW-Schulen

**Beitrag von „mjisw“ vom 15. September 2022 16:17**

Also ich finde es ehrlich gesagt auch befremdlich, wenn man sich Satzzeichen nach Belieben dazu und wegdenken kann.

Wenn, dann sollte da schon ein wirklich einheitliches und vor allem durchdachtes Konzept dahinter stehen, und das sehe ich bei der jetzigen Verwendung absolut nicht, somit hat [state of Trance](#) bei allem Spaß schon recht mMn.

Wenn man den Weg geht, dann auch richtig. Und dann heißt es eben z.B. Kolleg:inn:en und nicht Kolleg:innen. Denn ich bin eben kein Kolleg.